

1. Vorbemerkungen



Prägendes Ereignis des Jahres 2009 war das Wirtschaftsforum vom 11. November mit Bundesrätin Doris Leuthard und einem weiteren Teilnehmerrekord.

Die neue Organisation von glow. das Glattal mit einer breiter abgestützten Regionalkonferenz und Steuerungsgruppe kam erstmals zum Tragen. glow. das Glattal betätigte sich aktiv an der Metropolitankonferenz. Die Arbeitsgruppen waren bei der Umsetzung ihrer Aufgaben aktiv.

2. Organisation

Die im Vorjahr verabschiedete Neuorganisation von glow. das Glattal kam erstmals zum Tragen. An den vier Regionalkonferenzen nahmen neben den Präsidenten und Schreibern neu je ein weiteres Exekutivmitglied der Gemeinden und die Arbeitsgruppenvorsitzenden teil. Mitglieder der Steuerungsgruppe sind neu alle Gemeindepräsidenten. Auch dieses Gremium tagte viermal. Daneben bereitete ein Ausschuss mit Vertretern von Wallisellen und Kloten die Sitzungen vor. Neun Arbeitsgruppen und vier Projektgruppen waren mit Koordinations- und Umsetzungsarbeiten beschäftigt. Mit dieser Organisation, der vorgängigen Behandlung der Geschäfte in den Exekutiven und der Auflage der Protokolle in den Gemeinden wird eine breitere Abstützung von glow. das Glattal angestrebt.

3. Standortförderung (siehe separaten Geschäftsbericht Standortförderung)

Bundesrätin Doris Leuthard überzeugte am 11. November anlässlich des 9. Wirtschaftsforums nicht nur mit ihren kompetenten Ausführungen, sondern auch durch ihre mit Engagement vorgetragene Hinweise und Antworten. Es erstaunt deshalb nicht, dass ein neuer Besucherrekord mit fast 300 Personen erreicht wurde. Bereits zum dritten Mal beteiligten sich Sponsoren namhaft am Anlass.

Der Verein glaTec, unterstützte erste Jungunternehmen. Der Verein wird getragen von der EMPA, EAWAG, den Städten Dübendorf und Zürich, dem Amt für Wirtschaft und Arbeit und glow. das Glattal. Der Stadtschreiber von Dübendorf und der Standortförderer sind im Vorstand dieses Vereins aktiv.

Auf eine weitere Tischmesse musste leider verzichtet werden, da sich knapp zu wenig Interessenten gemeldet hatten. Dieses Schicksal teilte die von privater Seite gross angelegte Glattalmesse, die ebenfalls abgesagt werden musste.

Der Standortförderer war dieses Jahr ein gefragter Mann. Ansiedlungsfragen, Beratungen, Kontakte, Marketingaufgaben, Vorträge und Präsentationen waren zu bearbeiten. Bedeutsam ist die Niederlassung der Firma Neue Rück mit über 150 Arbeitsplätzen in Glattbrugg. Die Standortförderung leistete direkt bzw. indirekt bei gegen 75 Anfragen Unterstützung. Als Beispiel sei hier die Ansiedlung der Holdinggruppe der Firma Trivadis in Glattbrugg erwähnt.



Die Firma Trivadis in Glattbrugg wird dank Zuzug der Holdinggruppe aus dem Kanton Aargau gesamthaft rund 150 Mitarbeitende mehr beschäftigen. In Wallisellen haben sich die Firma Ricoh Schweiz AG mit ca. 180 Arbeitsplätzen und die Firma Infoprint Solutions Company neu niedergelassen. Im Glattpark konnte neben der Umsiedlung der Firma Baxter aus Wallisellen der Zuzug der Firma Nycomed aus Zürich verzeichnet werden. In zahlreichen Fällen konnten Informationen bezüglich Geschäftsräumen, Wohnungen, rechtliche Auskünfte, sowie Informationen über die glow-Städte und Gemeinden erteilt werden. Mit Unterstützung der Standortförderung von glow. das Glattal, der Standortförderung des Kantons Zürich und anderer involvierter Kreise wurden erneut wiederum gegen 2'000 neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

4. Arbeitsgruppen und Projekte

Viele der Arbeitsgruppen waren sehr aktiv und haben viel geleistet. Alle haben Grundlagen für Leistungsvereinbarungen erarbeitet. Ziele, Inhalte und Finanzbedarf für das Jahr 2010 wurden präsentiert.

Arbeitsgruppe Integration

Die Regionalkonferenz vom 18. März verabschiedete den Antrag, als Pilotregion mit der Fachstelle Integration des Kantons zusammen zu arbeiten. Julia Morais, die Fachstellenleiterin, stellte das Projekt am 16. September im Detail vor, was lebhafte Diskussionen auslöste. Sieben von acht Gemeinden haben die Integrationsvereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem Kanton unterzeichnet.



Arbeitsgruppe Jugend

Die Partizipationsveranstaltungen in den Gemeinden während der zweiten Partizipationswoche vom 21.-29. März waren erfolgreich und wurden von den Medien sehr gut begleitet. Der Erfahrungsaustausch, die Entwicklung neuer Ideen und organisatorische Fragen waren wichtige Elemente der Zusammenarbeit. Die Arbeit wurde belohnt, indem 4 Gemeinden mit der Auszeichnung "Gemeinde mit Wirkung" geehrt wurden.

Arbeitsgruppe BEE

Mit der Bewegungswoche vom 12. - 21. September, an der sich 7 Gemeinden beteiligten, wurde ein grosses Medienecho und eine Steigerung der Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr um über 70 % erreicht. Wiederum waren die Angebote kommerzieller Anbieter etwas erfolgreicher als die Vereinstrainings. Eine weitere gemeinsame Durchführung wurde für den 11.-20. September 2010 festgelegt.

Für die Weiterführung des Projektes "Kind und Familie" wurde von der RGK am 18. März Pia Bättig als Projektleiterin eingesetzt. Dies nach dem Auslaufen der Pilotphase, die von Patrick Roth und dem Institut für Sozial und Präventivmedizin begleitet worden war. Damit wurde die Umsetzung der vier ausgewählten Module (Purzelbaum, Menüplan, Spielboxen, Pédi-bus) sicher gestellt. Die glow-Projektgruppe wird die Umsetzung der neu von der kantonalen Gesundheitsförderung lancierten Module in den Gemeinden begleiten, fördern.



Arbeitsgruppe Soziales

Die Exekutivmitglieder der Arbeitsgruppe Soziales behandelten strategische Grundthemen, erarbeiteten gemeinsame Stellungnahmen, lancierten Vorstösse und Aktivitäten zu Themen wie Vormundschaftsgesetz, SKOS-Richtlinien, Asylpolitik.

Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG)

Ein Vertreter der Planungsgruppe Glattal nimmt zur Koordination an den Regionalkonferenzen teil. An der Konferenz vom 24. Juni wurde mit Vertretern des Kantons und der ZPG die regionale Verkehrspolitik diskutiert. Eine Gruppe Verkehrspolitik mit Gemeinde- und ZPG-Vertretern bereitet Vorgehensvorschläge im Bereich Verkehr vor.

Arbeitsgruppe Verwaltungskooperation

Die Gemeindeschreiber bearbeiteten verschiedenste Verwaltungsthemen und begleiteten die Bearbeitung von Leistungsvereinbarungen der Arbeitsgruppen.

Arbeitsgruppe Standortmarketing

Nach dem Wegzug von Rolf Butz (Dübendorf) wurde Thomas Peter als Vorsitz der Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese begleitete den Standortförderer bei seiner Tätigkeit. Eine Standortbestimmung zu Zielen und Zusammensetzung der Arbeitsgruppe ist geplant. Der Bezirksgewerbeverband Bülach leistete dem Marketing einen Sponsorbeitrag.

Arbeitsgruppe Think Tank

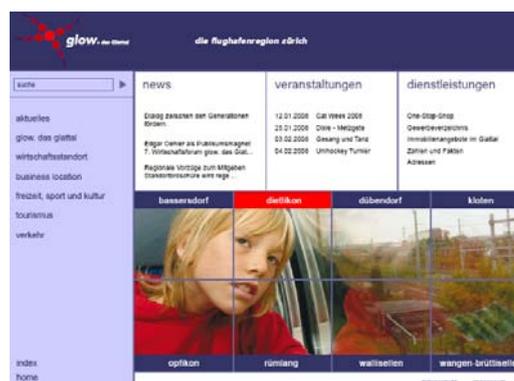
Hansruedi Bauer hat die Resultate des Think Tanks der Steuerungsgruppe am 25. November vorgestellt. Neben Organisationsvorschlägen wurde ein bunter Blumenstrauß von Ideen zur Umsetzung präsentiert.

Projekt Mobilität

Obwohl in der glow-Region Parkplätze nicht so knapp sind, haben bereits einige Firmen Interesse an der Mobilitätsberatung gezeigt und sich beraten lassen. Wichtig ist die Vorbildfunktion der drei Gemeinden, die selber eine Mobilitätsberatung in Anspruch nehmen. Am Mobilitätsapéro im Flughafen konnten 70 Firmen begrüßt werden. Aufgrund der Resultate wird das Projekt bis Mitte 2010 neu auch durch Energie Schweiz finanziell unterstützt. Die Projektgruppe bereitet eine Umwandlung in eine Arbeitsgruppe Energiestadt vor, um den Tätigkeitsbereich auszuweiten.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Beachtung von glow. das Glattal in den Medien war wiederum sehr hoch. Verschiedenste Projekte wie die Bewegungswoche, die Jugendpartizipation, das Wirtschaftsforum wurden ausführlich dargestellt. Die gut vorbereiteten und bebilderten Medienberichte von glow. das Glattal wurden sehr gut aufgenommen und meist in voller Länge abgedruckt. Mit Plakaten in der Glattalbahn konnte mehrfach auf glow. das Glattal aufmerksam gemacht werden.



Die Homepage wurde bereits rund doppelt so häufig besucht, als noch vor einem Jahr: 110'112 Besuche wurden verzeichnet, mit einem deutlichen Maximum in den Monaten August bis Oktober (zum Vergleich: 1.1. - 30.6. 2008: 29'893, 2007: 56'806).



Mit der neu überarbeiteten Standortförderungsbrochüre, den Berichten über die Region in den Zeitschriften Immo-Invest, Attika und Zürcher Wirtschaft wurde die Marke glow. das Glattal in weiten Kreisen bekannt gemacht. Ebenso zur Bekanntheit beigetragen haben sicher der Besuch der Berner Fachhochschule und vor allem die Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber in der glow-Region.

6. Verschiedenes



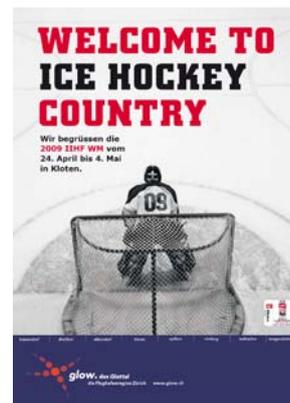
Blumenbörse: Die Vertreter von glow. das Glattal tauchten am 13. Mai in eine Welt der Farben und Düfte bei der neu eröffneten Blumenbörse in Wangen-Brüttisellen ein. Dank kompetenter Führung war ein spannender Einblick in den dynamischen Blumenhandel möglich.

Metropolitankonferenz: Alle Gemeinden von glow. das Glattal haben den Beitritt zur Metropolitankonferenz erklärt. glow. das Glattal tritt als Subregion auf.

Glattalbahn: Mit dem Brückenfest am 24. Oktober wurde das Bauwerk der Glattalbahn über die Autobahn beim Glattzentrum für die Bevölkerung erlebbar gemacht. Damit wurde auch bereits ein erster Hinweis auf die Eröffnung, der für glow sehr wichtigen, 3. Etappe der Glattalbahn Ende 2010 gemacht.

Zusammenarbeit mit Zürich: Ein Projekt zur Zusammenarbeit von Stadt Zürich und Umland wurde mit den Nachbargemeinden Rümlang, Opfikon, Wallisellen und Dübendorf bearbeitet. Neben der Prüfung verschiedener Zusammenarbeitsformen stand der Austausch verschiedener Dienstleistungen zur Diskussion. Die Region glow. das Glattal wurde an den Regionalkonferenzen laufend über den Stand des Projektes informiert.

Eishockey-WM: Kloten war ein Austragungsort der Eishockey-Weltmeisterschaft vom 24. April bis 10. Mai. An einem Medienanlass war glow mit Unterlagen und Präsenten beteiligt. Mittels Plakaten in der Glattalbahn machte glow. das Glattal auf den Anlass aufmerksam.



Freizeitkarte: Die Standortförderung des Kantons Zürich hat in Zusammenarbeit mit den regionalen Standortförderer eine Freizeitkarte herausgegeben, die an die Gemeinden zur Verteilung abgegeben wurde. glow. das Glattal ist in dieser Karte prominent an erster Stelle vertreten.

Freizeit- und Velokarte: Die Steuerungsgruppe gab am 25. November grünes Licht für den Start der Arbeiten für eine Freizeit- und Velo-Karte in einer lesbaren Grösse. Der Verein Pro Velo leistet dabei einen massgeblichen Teil der Arbeit. Neben den Velowegen sollen alle wichtigen Anlagen und Sehenswürdigkeiten der Gemeinden aufgeführt sein.

Flugplatz Dübendorf: An der 4. Regionalkonferenz vom 25. November informierte der Kantonsplaner Wilhelm Natrup über verschiedene Szenarien der Testplanung beim Flugplatz Dübendorf und die vielen involvierten Instanzen. Die Einmaligkeit und das hohe Potential des Areals gilt es zu erhalten und nutzen, was zu interessanten Diskussionen führte.

11. Februar 2010

glow. das Glattal
Der Präsident


O. Halter